



Cluster

Cluster 71

CD/LP (180g vinyl)
VÖ: 3. Dezember 2010



Label: Bureau B

Katalognr.: BB58

Barcode (EAN): CD 4047179488624
LP 4047179488617

Vertrieb: Indigo
Indigo-Bestellnr.: **948862 (CD)**
948861 (LP)

Tracklisting:

1. (ohne Titel) 7:42
2. (ohne Titel) 15:43
3. (ohne Titel) 21:32

Promokontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
mk@bureau-b.com
- Cover/Presskit download:
www.bureau-b.com/releases



Das Wichtigste in Kürze:

- Die Band: gegründet 1970 von Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius, beides Schlüsselfiguren der deutschen experimentellen Elektronik- und Ambientmusik
- Die Musik: abstrakte mäandrende Klang- und Geräuschflüsse, epochal experimentell-elektronisch
- Tracks erstmals in der Originalreihenfolge wiederveröffentlicht
- *Cluster 71* war das Debüt-Album des Duos
- Begleittext von Asmus Tietchens, ebenfalls Pionier der Elektronik-Avantgarde
- erhältlich als **CD** (Digipak), **180g Vinyl** und **Download**

Cluster 71 gehört laut der britischen Musikbibel *The Wire* zu den „One Hundred Records That Set The World On Fire“. Nur *sehr* wenigen Alben aus Deutschland wurde diese Ehre zuteil. *Cluster 71* ist ein Monster: Das Debüt-Album aus dem Jahr 1971 (eigentlich nur *Cluster* betitelt) enthält gerade mal drei (unbetitelte) Stücke und ist schwere Kost für unvorbereitete Ohren – für damalige zumal. Doch das Album war wegweisend wie kaum ein zweites elektronisches Musikwerk.

Cluster waren vorher noch ein Trio und schrieben sich Kluster. Aufgrund musikalischer Differenzen trennten sich Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius 1970 von dem dritten Mitmusiker, Konrad Schnitzler, um eigene, neue Wege zu gehen. Neben Liveauftritten spielten sie 1971 im Hamburger Star Musikstudio des Verlegers Ralf Arnie ihr erstes Album, *Cluster 71*, ein. Dort lernten sie auch den inzwischen legendären Conny Plank kennen, mit dem sie bis zu dessen Tod 1987 eine innige Freundschaft verband.

Clusters völlige Abkehr von gebräuchlicher Harmonik und Rhythmik bis hin zu totaler klanglicher Abstraktion, ihr selbstverständlicher Umgang mit Geräuschen, rigorose live-elektronische Improvisationen und das Bewusstsein, nichts verlieren, sondern nur gewinnen zu können – das alles kennzeichnete 1971 Clusters innovativen Aufbruch. Mangels geeigneter Kategorien wurde *Cluster 71* etwas hilflos und falsch als „kosmisch“ klassifiziert. Nur wenige erkannten, dass Cluster die Synthese aus Popmusik ohne peinlichen Glamour und sogenannter Ernster Musik ohne intellektuelle Verkniffenheit war. Moebius und Roedelius nahmen sich die Freiheit, aus beiden Bereichen das zu nehmen, was ihrem musikalischen Konzept diene. Das ist heute selbstverständlich, kam aber 1971 einer Palastrevolution gleich. So mäandern und pulsieren denn auf *Cluster 71* drei Stücke elektronischer Musik ohne Anfang und ohne Ende. Die Musik von Cluster ist frei und offen in alle Richtungen. Man hört auf diesem Album Klänge, Geräusche und Strukturen, die erst in den 80er und 90er Jahren fester Bestandteil der elektronischen Popmusik werden sollten. Cluster hatte mit *Cluster 71* den ersten Schritt in diese Zukunft gewagt.